

Inhalt

<u>Einleitung</u>	S. 1
1. Möglichkeiten autobiographischen Schreibens.....	S. 3
2. Erfundene Biographie - erdichtete Wahrheit.....	S. 11
3. Ergebnisse bisheriger Forschung zu "Kindheitsmuster".....	S. 14
4. Zielsetzung einer psychoanalytischen Interpretation.....	S. 21
<u>Erstes Kapitel: Ich-Verlust und Schuld: Die Geschichte einer traumatisierten Ich-Konstitution</u>	S. 29
1.1. "Übereinstimmungssehnsucht" als Ausdruck einer Ver-lusterfahrung	S. 38
1.2. Regression im Dienst der Abwehr	S. 48
1.3. Das folgenschwere Verbot aggressiver Strebungen.....	S. 52
1.3.1. Offene oder verdeckte Aggressionen gegen die Mut-ter, Ersatzobjekte und gegen das Selbst	
1.3.1.1 Aggressive Handlungen, die sich gegen die Mutter richten	S. 53
1.3.1.2 Aggressionen, die gegen das Selbst gerich-tet werden	S. 59
1.3.1.3 Aggressives Verhalten gegen (Ersatz-) Objekte.....	S. 66
1.3.2. Die Ich-Konstitution als aggressiver Akt	S. 70
1.4. <u>Schuldgefühl</u> , Ich-Spaltung, Verschiebungen und Pro-jektionen	
1.4.1. Ein Monstrum wird verhört.....	S. 76
1.4.2. Die Trennung vom Monstrum führt zur Spaltung	S. 84
1.4.3. Das Nichtübereinstimmende wird vom Ich getrennt und nach außen projiziert	S. 87
1.4.4. Selbstanrede. Die beiden Funktionen des "du"	S. 91
1.5. Traumatisierte Ich-Konstitution	S. 94
<u>Zweites Kapitel: Schreiben ist Erzählen unbekannter Ge-schichten</u>	S. 104
2.1. Erschriebene Distanz	S. 107
2.2. Die Lust am Schreiben	S. 113
a. Grundspannung zwischen Leben und Schreiben	S. 114
b. Der Text als Gegen-Darstellung	S. 117

c. Schreiben dient der Wiedergutmachung	S. 121
d. Schreiben als Selbst-Erschaffung	S. 128
Zusammenfassung	S. 129

Drittes Kapitel: Was die Stimme des Textes erzählt S. 132

3.1. Die Deutung des Erzählten S. 133

3.1.1. Nationalsozialismus und Krieg als Stoff der unbewußten Geschichte

A. Zwei Beispiele

A.1. Vom Ursprung der Übereinstimmungssehnsucht ... S. 135

A.2. Angstschweiß beim Strafgericht S. 145

B. Nationalsozialismus, Krieg und Gewalt als Ausdruck und Abbild der im Ich herrschenden Verhältnisse (Das epische Kreuzfeuer) S. 150

C. "Ich will keine Jüdin sein" S. 173

3.1.2. Ich-Bildung im Zeichen von Kleinbürgertum, autoritärer Strukturen und nationalsozialistischer Politik S. 183

3.2. Die Deutung der Form S. 202

3.2.1. Darstellen und Verhüllen

a. Zusammenfassung der bisher genannten formalen Gestaltungsprinzipien S. 203

b. Funktion des Argumentationszusammenhangs S. 205

c. Das Verhältnis von Bedeutung des Inhalts und formaler Verdichtung S. 207

3.2.2. Die offene Form

a. Die Collagetechnik S. 214

b. Formensprache der Musik S. 219

3.2.3. Die Ordnung des Textes

a. Die Erzählebenen und ihre Funktionen S. 225

b. Pronominale Struktur S. 233

Schlußbemerkung S. 241

Literaturverzeichnis S. 251